

Sabbaticals in Kamerun

Kamerun und die Presbyterianische Kirche (PCC)

Kamerun ist ein Land im Umbruch. Zwar lebt immer noch der Grossteil der Bevölkerung von der Subsistenzwirtschaft auf dem Land, aber viele, gerade junge Menschen, zieht es in die Städte. Durch die modernen Medien gelangen fremde Lebensentwürfe und -ideen auch in entlegene Gebiete. Die wirtschaftliche Krise, die das Land seit Mitte der 1990er-Jahre durchmacht, hat eine hohe Arbeitslosigkeit zur Folge. Das soziale Netz in Familie und Gesellschaft trägt nicht mehr wie gewohnt, was vermehrt zu sozialen Missständen wie Korruption, Günstlingswirtschaft und Kriminalität führt.

Seit 2016 eskaliert in Kameruns Südwesten ein Konflikt, der aus der politischen Unterdrückung der englischsprachigen (anglophonen) Minderheit entstanden ist. Die Krise forderte bisher mehr als 3000 Tote und trieb über 700'000 Menschen in die Flucht. Zudem verübt die islamische Terrormiliz Boko Haram im Norden Angriffe und im Osten suchen Vertriebene aus dem Bürgerkrieg in der Zentralafrikanischen Republik Schutz.

Die Presbyterianische Kirche in Kamerun (PCC) geht auf die Arbeit zurück, die 1886 von Basler Missionaren begonnen wurde. 1957, noch vor der Unabhängigkeitserklärung Kameruns, erlangte die Kirche ihre Selbständigkeit. Die PCC ist heute mit einer halben Million Mitgliedern in über 1'500 Gemeinden die grösste protestantische Kirche im englischsprachigen West-Kamerun. Die Kirchengemeinden sind von engagierten Frauen- und Männergruppen, der Jugendarbeit und den Chören geprägt. Die Kirche betreibt 26 Vorschuleinrichtungen, 125 Primar- und 15 Sekundarschulen sowie vier Allgemeinspitäler, zwei Spezialkliniken und 21 Gesundheitszentren.

Der Ausbildung von Theologinnen und Theologen wie auch von Laienpredigern misst die Kirche grosse Bedeutung bei. Deshalb unterhält sie in Kumba das Presbyterianische Theologische Seminar (PTS) und eine umfangreiche Laienschulung an den Kirchenzentren in Kumba und Bamenda.

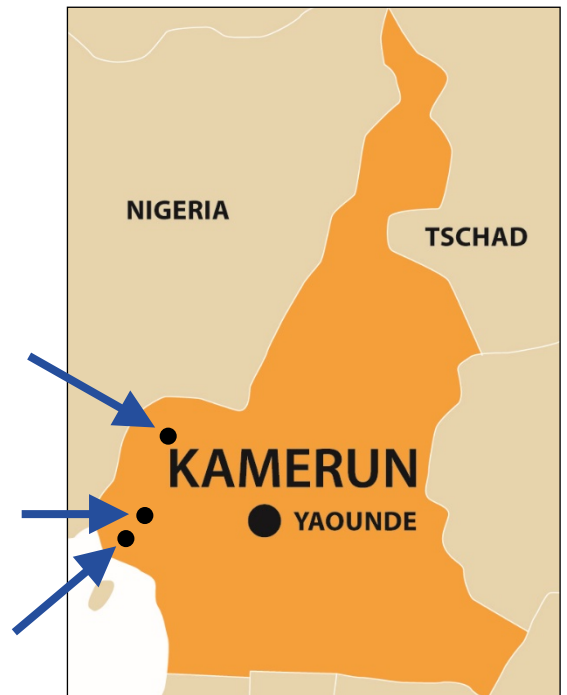
Ob Sabbaticals stattfinden können, hängt von der politischen Lage im Südwesten des Landes ab.

Lern-Agenda

Ein Sabbatical im Ausland bietet die einzigartige Gelegenheit, vom beruflichen Alltag Distanz zu gewinnen und ihn zu reflektieren. Die interkulturelle Begegnung öffnet Horizonte und lässt das Gewohnte in neuem Licht erscheinen. Berufliche und biografische Ziele können überdacht und neu bestimmt werden.

Wenn Sie als Pfarrperson in einer Partnerkirche mitleben, -studieren und -arbeiten, können Sie

- die Sensibilität für Themen der globalen Gerechtigkeit und der weltweiten Kirche weiter entwickeln
- grenzüberschreitende Erfahrungen machen und einüben, (Glaubens-) Themen interkulturell zur Sprache zu bringen
- Kenntnisse über die Inkulturation des Christentums in Afrika, über kontextuelle Theologie, afrikanische Spiritualität und Religionen vertiefen
- neue Ideen entwickeln und ausprobieren, Kirche zu gestalten, solidarisch zu handeln und sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.



Wichtige Orte der Presbyterianischen Kirche in Kamerun (von Süden nach Norden): die Kirchenzentrale in Buéa, das Theologische Seminar in Kumba und das Entwicklungsprojekt Prescraft in Bamenda

Programm-Aufbau

Vorbereitung in der Schweiz

- Beratungsgespräch bei Mission 21
- selbständige Planung und Vorbereitung des Studienurlaubs
- Vorbereitungstag bei Mission 21

Aufenthalt in Kamerun

- Teilnahme an Vorlesungen und Veranstaltungen am Presbyterian Theological Seminary (PTS) in Kumba (<https://pts-kumba.org>).
- Kennenlernen von Gemeinden und Projekten der Presbyterianischen Kirche in Kamerun (PCC), z.B. medizinische Einrichtungen, Schulen (Primar, Sekundar, Universität), Frauen-, Männer-, Jugendarbeit, Druckerei, Buchhandel, Kunsthandwerk-Unternehmen, Schreinerei, Jugendzentren, Kommunikationsdepartment mit Radio – jeweils in ländlichen, semi-urbanen oder urbanen Gebieten (<https://pcconline.org>).

Nachbereitung in der Schweiz

- Auswertungsbericht
- Nachgespräch bei Mission 21
- öffentliche Präsentation bei einem Anlass nach Vereinbarung

Unterkunft

Möglichkeiten z.B. in einem Gästezimmer des PTS Kumba oder im Gästehaus von Prescraft in Bamessing-Ndop

Zeitraum

1-3 Monate nach Absprache, ganzjährig möglich (ausser Dezember/Januar)

Voraussetzungen

Anmeldung in der Regel mindestens 9 Monate vorher.

Voraussetzung sind gute Englischkenntnisse, Tropentauglichkeit, kultursensibler Umgang mit Rauchen und Alkohol und dem anderen Geschlecht gegenüber, Respekt für fremde religiöse Traditionen sowie das Interesse an kamerunischer Kultur und Lebenswelt und an der Begegnung über kulturelle Grenzen hinweg.

Der Studienaufenthalt wird selbstverantwortlich organisiert. Mission 21 unterstützt die Vorbereitung und vermittelt Kontakte, übernimmt jedoch keine Versicherungsdeckung oder Haftung für allfällige Schäden oder Kosten. Ein Arbeitsverhältnis wird nicht begründet.

Kosten

Leistungspaket Mission 21	500 Fr.
Flug	sehr unterschiedlich, ab ca. 1000 Fr. Zürich-Douala
Impfungen und Prophylaxe	nach ärztlicher Beratung, Gelbfieberimpfung und Malaria-Prophylaxe
Versicherungen	Auslandsreise-Krankenversicherung
Visum	bis 6 Monate 153 € www.ambacamberne.ch Antrag: https://evisacam.cm
Unterkunft, Verpflegung und Transport	ca. 100 Fr. pro Tag



Kapelle im Theologischen Seminar in Kumba



Die Studierenden im PTS bei der Morgenandacht

Kontakt

Christian Weber
christian.weber@mission-21.org
Tel. 061 260 2 260

www.missions-21.org/sabbaticals

Stand: 2023